

internationale **Deutsche** Meisterschaften

einladung Ausschreibung



VER | **SICHER** | UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

21. 3.

Garmisch Partenkirchen
Am Gudiberg
Teamwettbewerb

2016

presented by



König Ludwig Weissbier

BIER VON KÖNIGLICHER HOHEIT

German Team Trophy



Avalon Premium Cars München





Organisation:

Veranstalter: Deutscher Skiverband
Organisatoren: Skiclub Starnberg e.V. & Skiverband München
Gesamtleitung: Axel Müller, SVM
Rennleiter: Matthias Pohlus, SC Starnberg
Schiedsrichter: Peter Namberger, DSV
Streckenchef: Matthias Chwatal, SV0
EDV / Zeitnahme: Franz Vogt, DSV & Bernd Altmann, SVM

Reglement / Infos:

Teilnahmeberechtigt: Entsprechend der Bestimmungen für die Durchführung von Team Events der FIS und der IWO die 16 Verbände mit den punktbesten deutschen Athleten mit einer gültigen DSV-ID. Falls weniger als 16 Verbände melden, kann ein Verband auch ein zweites Team melden. Vorrang hat der punktessere Verband.

Meldungen: Elisabeth Schmidt
elisabeth.schmidt@deutscherskiverband.de
Tel: +49 89 85790 249
Fax: +49 89 85790 247

Meldeschluss: Samstag 19.03.2016 20:00

Rennbüro: Anja Gürth, SC Starnberg & Eva Schindler, SVM
Tel: +49 172 8478294 & +49 175 4363089

Offizielle Anschlagtafel: Zielraum

Quartier: Fremdenverkehrsverein Garmisch-Partenkirchen
<http://www.fremdenverkehrsverein-garmisch-partenkirchen.de>

Information: www.dmalpin.de
Matthias Pohlus
orga@dmalpin.de
Tel.: +49 171 2744227

Programm:

21.03.2016	Teamwettbewerb	Gudiberg
16:00	Mannschaftsführersitzung Teamwettbewerb	Vereinsheim des SC Partenkirchen
16.45–7:30	Besichtigung und Startübungen	
18:00	Start 1. Durchgang	
ca. 19:30	Siegerehrung	Zielraum



Reglement für den Teamwettbewerb Gudiberg 2016:

1. Art des Bewerbes

Der DSV-Teamwettbewerb wird als Parallel-Bewerb mit GS Toren und Flaggen durchgeführt.

2. Teamgröße

Die totale Teamgröße eines Teams ist auf maximal 6 Wettkämpfer limitiert; mindestens 2, höchstens 3 Wettkämpfer pro Geschlecht. Ein Wettkämpfer kann in einem Durchgang nur einmal starten.

3. Team Anmeldung

Jeder Verband meldet ein Team mit Bezeichnung des Teams, Namen des Team Captain's und der Athleten sowie deren DSV-Codenummern. Verbände können ein zweites Team melden, das berücksichtigt werden kann, falls weniger als 16 Verbände ein Team melden. Anmeldeschluss für den Teamwettbewerb laut Ausschreibung.

4. Team Reihenfolge

Die Teams werden gemäß der Summe der DSV-Punkte der besten 4 Wettkämpfer (2 Damen und 2 Herren) in einer Reihenfolge eingereiht, von der niedrigsten Summe auf Rang 1 (=Team 1) bis zur höchsten Summe auf Rang 16 (=Team 16).

5. Aufstellung der Teams

Die angemeldeten Teams werden, basierend auf der Reihenfolge, in 8 Heats aufgestellt

Eine Gesamtübersicht wird wie folgt erstellt:

Heat 1: Team (Rang) 1 vs. Team (Rang) 16 (Letzter)

Heat 2: Team (Rang) 8 vs. Team (Rang) 9

Heat 3: Team (Rang) 5 vs. Team (Rang) 12

Heat 4: Team (Rang) 4 vs. Team (Rang) 13

Heat 5: Team (Rang) 3 vs. Team (Rang) 14 (Drittletzter)

Heat 6: Team (Rang) 6 vs. Team (Rang) 11

Heat 7: Team (Rang) 7 vs. Team (Rang) 10

Heat 8: Team (Rang) 2 vs. Team (Rang) 15 (Zweitletzter)

Die Teams erhalten Startnummern, die mit ihrem Rang gemäß der Reihenfolge beginnen (von 1 bis 16). Die letzte Ziffer der Startnummern wird wie folgt vergeben: Die Damen jedes Teams erhalten Nummern von 1 bis maximal 3, die Herren von 4 bis maximal 6.

Ist ein Heat unvollständig, d.h. tritt nur ein Team in einem Heat an, qualifiziert sich automatisch das angetretene Team für die nächste Runde.

6. Ablauf des Bewerbs

Jeder Lauf zwischen zwei Wettkämpfern besteht aus einem Durchgang. Die Startreihenfolge sieht wie folgt aus (als Beispiel für Heat 1):

„roter Kurs“ Team 1 erste Dame gegen „blauer Kurs“ Team 16 erste Dame

„roter Kurs“ Team 1 erster Herr 1 gegen „blauer Kurs“ Team 16 erster Herr

„blauer Kurs“ Team 1 zweite Dame gegen „roter Kurs“ Team 16 zweite Dame

„blauer Kurs“ Team 1 zweiter Herr gegen „roter Kurs“ Team 16 zweiter Herr

Der blaue Kurs befindet sich in Fahrtrichtung rechts.



Reglement für den Teamwettbewerb Gudiberg 2016:

7. Punktwertung

Der Sieger eines Laufes erhält 1 Punkt für sein Team.

Bei gleicher Laufzeit beider Wettkämpfer in einem Lauf erhalten beide Teams 1 Punkt.

Bei Punktegleichstand in einem Heat (2:2) gewinnt das Team mit der schnellsten zusammengezählten Laufzeit der schnellsten Dame und des schnellsten Herrn (bei Gleichstand die zweitschnellste).

Falls beide Wettkämpfer in irgendeinem Lauf stürzen, gewinnt derjenige, der das Ziel als erster erfolgreich passiert. Falls keiner der Wettkämpfer das Ziel erreicht, erhält das Team 1 Punkt, dessen Wettkämpfer die längere Distanz zurückgelegt hat.

8. Gründe für Disqualifikation (unmittelbar und ohne Protest)

- Wechsel von einem Kurs auf den anderen
- Behinderung des Gegners, absichtlich oder unabsichtlich
- Ein Tor falsch passieren (IWO Art. 661.4.2)

9. Preise

Preisgeld 8.000.– Euro, gestiftet von der König Ludwig Schlossbrauerei Kaltenberg für die alpine Nachwuchsarbeit.

- 1. Platz 4.000.– Euro
- 2. Platz 2.500.– Euro
- 3. Platz 1.500.– Euro

Haftung / Versicherung

1. Risikobeurteilung und Eigenverantwortlichkeit der Teilnehmer (DSV):

In der DSV Aktiven-Erklärung für den Erhalt ihres Startpasses haben die Teilnehmer detailliert erklärt, Kenntnis zu haben von den wettkampfspezifischen Risiken und Gefahren sowie diese zu akzeptieren. Weiter darüber informiert zu sein, dass sie insoweit bei der Ausübung der von ihnen gewählten Skidisziplin Schaden an Leib oder Leben erleiden können. Schließlich haben sie sich verpflichtet, eine eigene Risikobeurteilung dahingehend vorzunehmen, ob sie auf Grund ihres individuellen Könnens sich zutrauen, die Schwierigkeiten der Strecke bzw. Anlage sicher zu bewältigen, und sich zudem verpflichtet, auf von ihnen erkannte Sicherheitsmängel hinzuweisen. Durch ihren Start bringen sie zum einen die Geeignetheit der Strecke zum Ausdruck sowie zum anderen, deren Anforderungen gewachsen zu sein. Zudem haben sie in der Aktiven-Erklärung ausdrücklich bestätigt, für das von ihnen verwendete Material selbst verantwortlich zu sein. Diese Erklärungen sind gerade auch für diesen Wettkampf verbindlich.

2. Verschulden des Organisations und seiner Erfüllungsgehilfen:

Der Teilnehmer am Wettkampf akzeptiert, wenn er im Wettkampf einen Schaden erleidet und der Meinung ist, den zuständigen Organisator bzw. dessen Erfüllungsgehilfen treffe hierfür ein Verschulden, dass diese im Hinblick auf Sachschäden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit haften. Diese Erklärung gilt auch für den Rechtsnachfolger des Athleten. Der Teilnehmer erklärt sich weiter bereit, sich mit den jeweiligen Wettkampfbestimmungen vertraut zu machen. Wenn durch seine Teilnahme am Wettkampf ein Dritter Schaden erleidet, akzeptiert er, dass eine eventuelle Haftung allein ihn treffen kann. Es dient deshalb seinem eigenen Interesse, ausreichend Versicherungsschutz zu haben.